

# Publikum jodelt munter mit

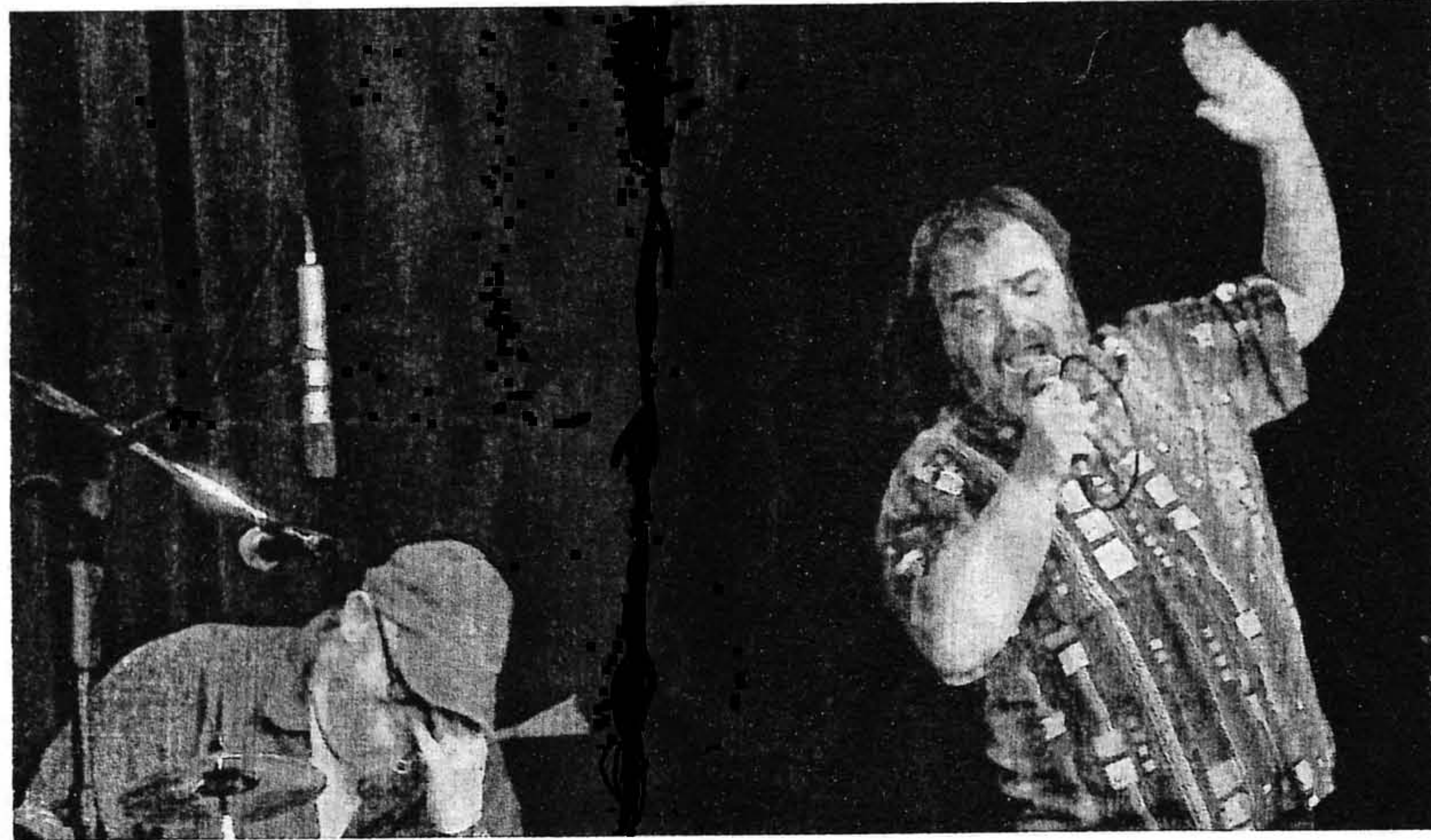
**LANDESBÜHNE** Gruppe MTS macht zum ersten Mal in Eisleben Station. Berliner Musiker geben zur Jubiläumstour ihr Bestes.

VON KATHRIN LABITZKE

**EISLEBEN/MZ** - Die Gruppe MTS hat nichts von ihrem besonderen Charme verloren. Das zeigte sich am Sonntag bei ihrem Auftritt zum Nachmittags-Kaffee in der Landesbühne. Lustige Limericks und skurrile Lieder, die an DDR-Zeiten erinnerten, sind ihre Markenzeichen. Die dreiköpfige Band, die durch ihre lose Berliner Mundart bereits in den 70er Jahren Erfolge feierte, trat erstmals in Eisleben auf. Und die „Ostberliner Jungens“, wie sie sich scherzhaft nennen, boten auf ihrer Jubiläumstour Einiges aus ihrem Repertoire.

Thomas Schmitt, Frank Sültemeyer und Mike Schafmeier stecken hinter dem Trio. Seit 40 Jahren sind die Berliner künstlerisch unterwegs. Bei ihren Auftritten zeigen die Künstler, dass sie nicht nur sehr wortgewandt sind, sondern auch über gute Stimmen verfügen. Schon bei der Ankündigung des Liedtitels wie „Der Schein trägt nicht - nicht zu verwechseln mit das Schwein lügt nicht“, krümmte sich das Publikum vor Lachen.

Mit der Zeile „Als sie vor 22 Kilos die Grenzen öffneten“ weckten sie Erinnerungen an frühere Zeiten. Beim kabarettistischen Gesang



Mike Schafmeier (l.) und Thomas Schmitt sorgen für die Lacher.

FOTO: LABITZE

zum Märchen „Hans im Glück mit Wertausgleich“ brodelte die Stimmung im Foyer dermaßen, dass es spontan Szenenapplaus gab.

In dem Lied besang Liedmacher Mike Schafmeier wie schwierig es war, einst an den „heiß begehrten Spargel“ in einem HO-Geschäft zu kommen und was er alles dafür tauschen musste. Vom vierlagigen Klopapier über ein Autogramm von Gojko Mitic führte seine Odyssee vorbei an Bohrmaschinen, Dederonkleidern und Fliesen.

Aber auch eine Hommage an den deutschen Schlager gab das Trio in

Anlehnung an Heinos Platz 1-Hit in den Charts. „Die Schlagerfuzzis haben die Rockpfeifen doch voll im Griff“, spaßte Mike Schafmeier auf der Bühne und animierte das Publikum in diesem Zusammenhang zum Mitjodeln.

Neben selbstkritischen Liedern, bei denen sie ihre erlebten „Peinlichkeiten“ zum Besten gaben, lachte das Publikum bereits nach zehn Minuten herzlich. Bekannt ist die Gruppe „MTS“, bei der das „M“ für Mut, das „T“ für Taten-drang und das „S“ für Schönheit steht, jedoch durch ihre sehr witzigen

## HERKUNFT

### Talent vom Vater

**Thomas Schmitt**, der „Kopf“ der Gruppe MTS, ist der Sohn des berühmten Berliner Zeichners und Karikaturisten Erich Schmitt (1924-1984). Von ihm hat er sein Zeichentalent geerbt. Die „Schmitt-Bücher“ waren zu DDR-Zeiten begehrt. Erich Schmitt schuf Figuren wie „Schwester Monika“ und „Tierparklehrling Ede“. Er hat für den Eulenspiegel, die Wochenpost und die Berliner Zeitung gearbeitet.

WBA

gen Limericks geworden. Ein Limerick stammt aus Irland. Es ist ein Fünfzeiler, der meist lustige und skurrile Aussagen enthält.

Peter Kutsche von der Landesbühne Eisleben hat mit dem Engagement der Band zur „Narrenzeit“ genau den Geschmacksnerv des Publikums getroffen. Wie Monika Friedrichs aus Barnstedt beurteilte, „ist das Programm von MTS hautnah und kein verklärter Mist“. In der Programmpause holte sie eine Schallplatte der Band aus dem Jahr 1976 aus ihrer Tasche und ließ sie von den Künstlern signieren.